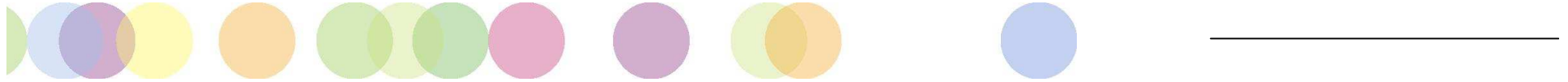


Dr. Helga Breuninger, Bürgerstiftung Stuttgart



Trauen wir uns zu, als

**Verantwortungsgemeinschaft von Politik, Wirtschaft  
und Bürgern**

die Probleme der modernen Stadtgemeinschaft zu lösen?



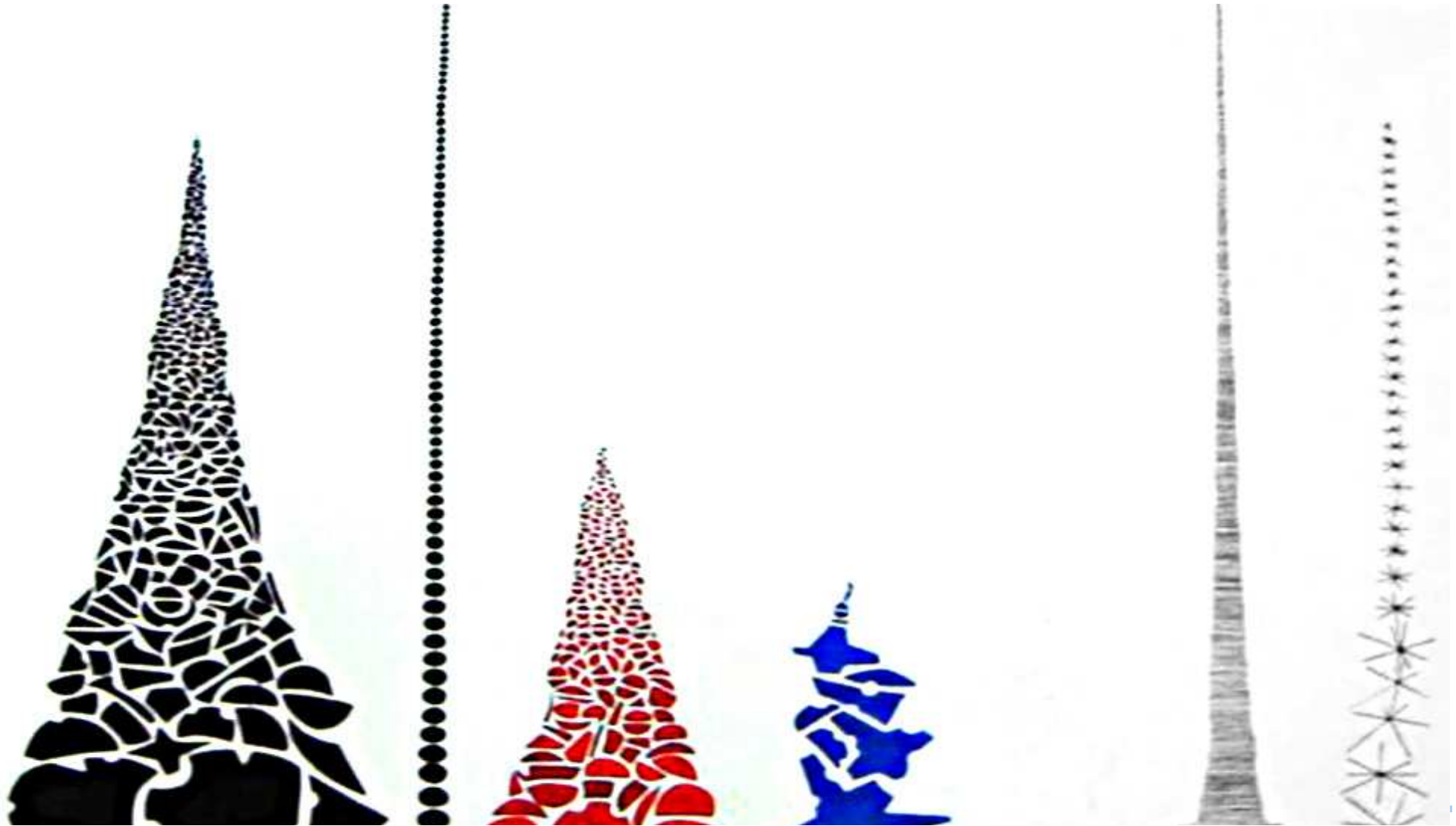
München, 19. Februar  
2009

## Fülle des Lebens



Komplexität ist die Lösung

## Aufteilung in Zuständigkeiten



Versäulung verhindert den Blick auf das Ganze und erschwert Kooperation

# Historische Aufgabe der Bürgergesellschaft

- Versäulung der Gesellschaft in einzelne Ressorts überwinden
- partizipative Strukturen für Querschnittsthemen schaffen: Lösungen für Gesundheit, Umweltschutz, Arbeit, Bildung und Integration erfordern neue Kommunikationsarchitekturen
- mit kommunikativen Entscheidungsverfahren die linearen Entscheidungswege politischer Strukturen ergänzen und vernetzen

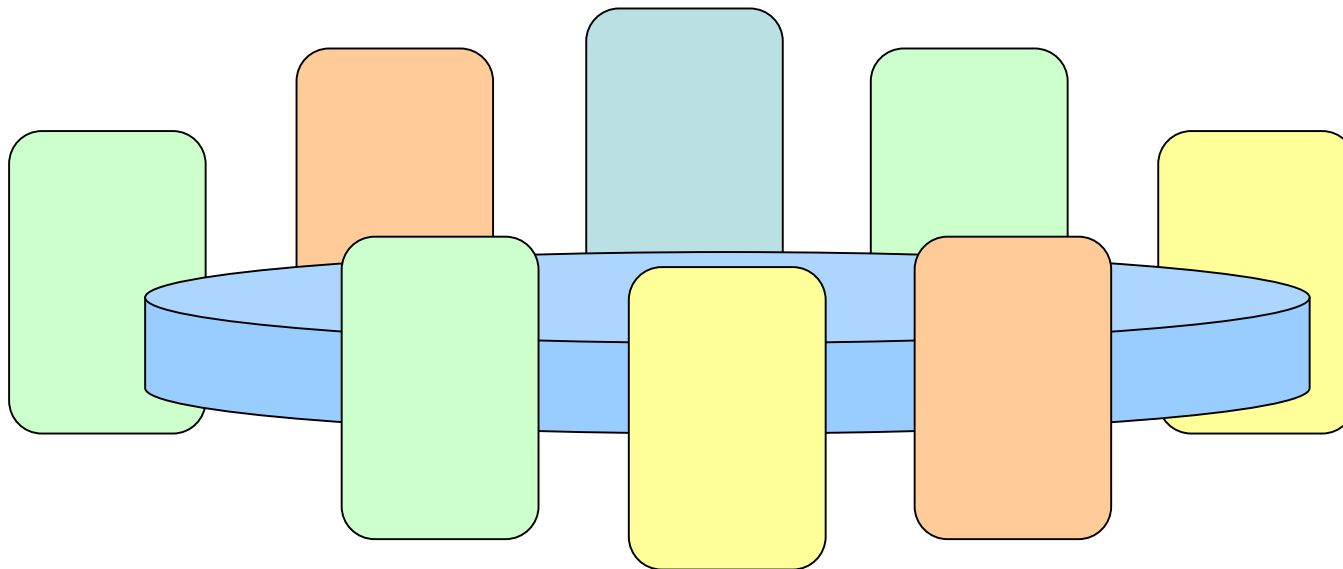
# Plattformen schaffen

---

- Bürgergesellschaft braucht Plattformen, auf der sich alle Akteure begegnen
- Jeder ist gleichberechtigt, keiner setzt seine eigenen Interessen durch
- Nur wer sich begegnet, kann sich verbinden
- Begegnung braucht einen neutralen Gastgeber, der Führung und Verantwortung übernimmt
- Innovationen entstehen in Verbindungen



# Wer wird zum Runden Tisch eingeladen?



Experten, Engagierte,  
Zuständige

# Wie sieht ein Runder Tisch aus?



## Was passiert am Runden Tisch?

---

- Gemeinsame Situations- und Problemklärung
- Im Dialog entsteht das gemeinsame Anliegen  
in „friedlicher Heterogenität“
- daraus entwickeln sich Commitment, Energie und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit
- Gemeinsame Verantwortung für die Lösungen und deren Umsetzung



# Ergebnisse am Runden Tisch

- Errichtung eines Runden Tisches schafft **soziales Kapital** für den Standort

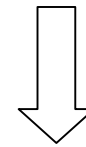


=

- Zusammenarbeit für gemeinsame Ziele
- Synergie
- Ressourcenoptimierung
- Verantwortungsgemeinschaft

# Folgen des Runden Tisches

- Umsetzung der Projekte des Runden Tisches sichert und vermehrte **soziales Kapital** nachhaltig



- gute Lösungen für Probleme
- Vertrauen in die Zusammenarbeit

# Ein Beispiel

---

## **Runder Tisch**

### **„Alt werden und sterben in Stuttgart“**

- **Migranten/Ehrenamt**  
Kulturdolmetscher, Infobustouren,  
Orientierungskurse
- **Qualifizierung Sterbe- und Trauerbegleitung**  
Bürgerkurse und Ausbildung von Hauptamtlichen
- **Flyer Palliative Care**
- **Palliativ-Forum**



# Palliativ Forum Stuttgart

- Seit Feb 2007 hat sich das Palliativ Forum aus dem Runden Tisch gebildet

Ziel:

Entwicklung **einer Lösung für  
Stuttgart**

moderiert von der Bürgerstiftung und  
getragen von einer  
Verantwortungsgemeinschaft aus Experten



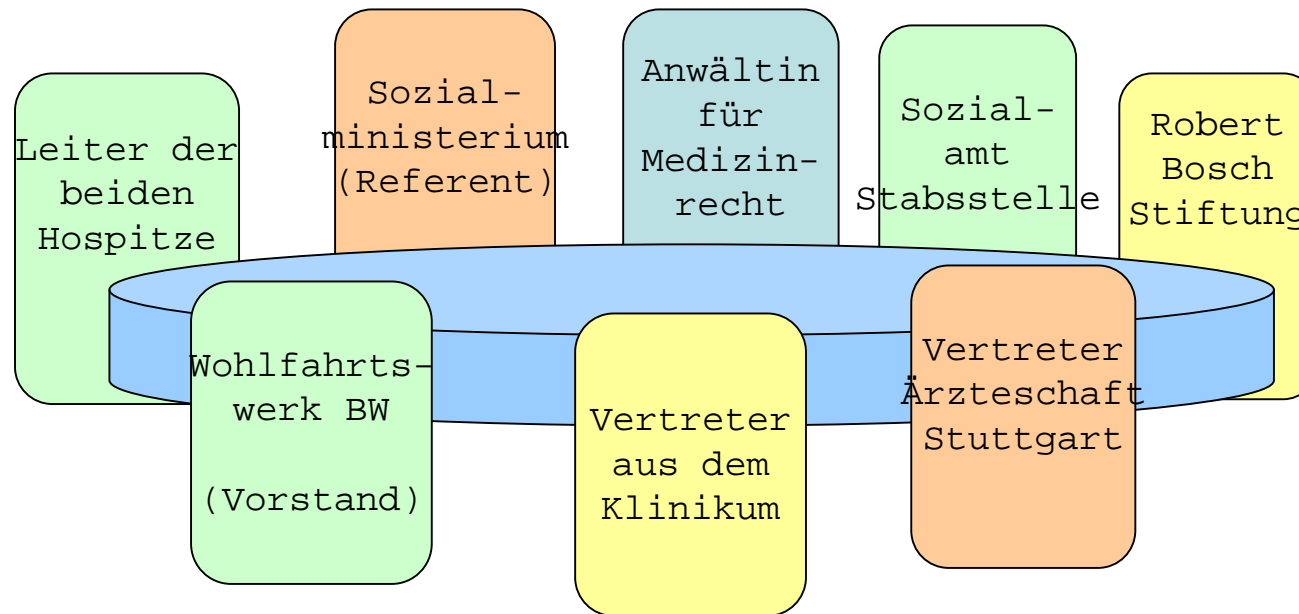
Bürgerstiftung  
Stuttgart

von Einrichtungen sowie der Kommunal- und  
Landespolitik

17.04.2009

Seite 12

# Palliativ Forum Stuttgart



# Das Forum

---

- Forumsmitglieder stellen dem Projekt Kenntnisse, Kompetenzen, Erfahrungen und Netzwerke zur Verfügung.

## **Gemeinsame Ziele**

- bessere Vernetzung der Anbieter
- Kenntnis- und Erfahrungsaustausch
- gemeinsames Auftreten aller Einrichtungen, Dienste und Angebote der Palliativversorgung in der Öffentlichkeit – z.B. als „Palliativ Netzwerk Stuttgart“

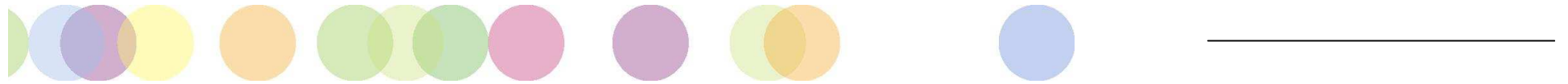


# Das Konzept

Konkurrenz und Parallelstrukturen sollen vermieden werden und verfügbare professionelle Ressourcen besser genutzt werden

- Anstellung einer „KoordinatorIn des Palliativ Netzwerks Stuttgart“ (nach dem Modell Konstanz)
- Kick-Off zur „Einigung des Milieus“
- Öffentlichkeitsarbeit (Enttabuisierung des Sterbethemas)
- Modellphase startet/ Anschubfinanzierung über die Landesstiftung BW, BSS, Stadt Stuttgart und Stiftungen





Vielen Dank & Auf Wiedersehen!

